

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dezember

[urn:nbn:de:bsz:31-221072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221072)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band X.

Dezember.

Jahrgang 1917.

Ausgegeben am 28. Februar 1918.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1916. — 2. Die allgemeinen Krankenhäuser im Jahr 1916. — 3. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im IV. Vierteljahr 1917. — 4. Die Bewegung der Tierseuchen im IV. Vierteljahr 1917. — 5. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1917. — 6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Dezember 1917. — 7. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1917. — 8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen. — 9. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Dezember 1917. — 10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Dezember 1917.

1. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1916.

In Baden bestanden im Berichtsjahr 19 Entbindungsanstalten, von denen 14 einzelnen Personen, 2 dem Frauenverein, 2 dem Staat gehörten und 1 Stiftungsanstalt war; 3 hatten öffentlichen, 14 privaten Charakter und 2 dienten Universitätslehrzwecken. Die Zahl der Betten für Wöchnerinnen betrug 243, für Neugeborene 142, für Wartepersonal 83 und für Dienstpersonal 39. Leitende Ärzte wurden 7, sonst noch an den Anstalten tätige Ärzte 2, Pflegegeschwestern 61, Verwaltungspersonal 2 und Dienstpersonal 36 ermittelt. Im Laufe des Jahres wurden 2551 Wöchnerinnen während 42 676 Tagen verpflegt; für Neugeborene wurden 21 304 Verpflegungstage festgestellt.

Die Zahl der Entbundenen betrug 2447, wovon 7 an Kindbettfieber und 169 an andern Krankheiten erkrankten; von ersteren sind 2, von letzteren 10 gestorben. Mittels geburtsärztlicher Operation wurden 590 entbunden, davon starben 3. Zangengeburt fanden 120, Abortus kam 93, Wendung 89, Dammschnitt 62, Beckenendlage 40, Kaiserschnitt 40, Fehlgeburt 29, Episiotomie 24, Nachgeburtslösung 22, Unterbrechung der Schwangerschaft 15 und sonstige Fälle 56 mal vor. Die Zahl der unzeitigen Geburten betrug 176.

Von den 2311 Neugeborenen waren 1191 Knaben und 1120 Mädchen; von den Knaben waren 779 ehelich und 412 unehelich, von den Mädchen 726 ehelich und 394 unehelich. Von den Knaben wurden 48, davon 11 uneheliche, totgeboren, von den Mädchen 40, davon 10 uneheliche. In den ersten Tagen nach der Geburt starben von den Knaben 39, davon 8 uneheliche, und von den Mädchen 33, davon 12 uneheliche.

2. Die allgemeinen Krankenhäuser im Jahr 1916.

Im Großherzogtum waren im Berichtsjahr 232 allgemeine Krankenhäuser tätig, davon waren 161 reine Krankenhäuser und 71 waren mit Pffindneranstalten verbunden; 171 hatten öffentlichen und 61 privaten Charakter. Nach dem Eigentumsverhältnis gehörten 5 Aktiengesellschaften, 14 Bezirksverbänden, 43 einzelnen oder mehreren Personen, 1 dem Frauenverein, 88 Gemeinden, 8 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 3 der Landesversicherungsanstalt, 1 dem Militärstützpunkt, 7 kirchlichen Orden, 1 einer Ortskrankenkasse, 1 einer Pensionskasse, 3 Religionsgemeinden, 8 dem Staat, 31 Stiftungen, 6 gemeinnützigen Vereinen, 10 religiösen Vereinen, 1 teils einer Gemeinde und teils einer Stiftung und 1 teils dem Staat und teils einer Stiftung. Von der Gesamtzahl der Anstalten dienten 14 zu Universitätslehrzwecken und 1 zu militärischen Zwecken.

Die Zahl der Betten betrug für Kranke 12 553, für Pffindner 1622, für das Wartepersonal 1955 und für das Verwaltungs- und Dienstpersonal 1565. Leitende Ärzte waren 200, Assistenz- und Hilfsärzte 210, Pflegepersonal 1755 (davon 88 männl. und 1667 weibl.), Verwaltungspersonal 264 (davon 129 männl. und 135 weibl.) und Dienstpersonal 1454 (davon 282 männl. und 1172 weibl.) Personen vorhanden.

Im Laufe des Jahres wurden 33 720 männliche und 44 673 weibliche, im ganzen somit 78 393 Personen verpflegt. Auf die männlichen Kranken entfielen 902 207, auf die weiblichen Kranken 1 284 142, auf alle Kranken insgesamt 2 186 349 Verpflegungstage. Die durchschnitt-

liche Verpflegungsdauer betrug für 1 Kranken 27,9 Tage, und zwar für 1 männlichen 26,8 und für 1 weiblichen 28,7 Tage.

Der Anfangsbestand betrug 4953 Kranke (darunter 2205 männliche), der Zugang 73 440 (darunter 31 515 männliche) und der Abgang 73 100 (darunter 31 510 männliche), so daß am Jahreschlusse 1916 noch 5293 Kranke (darunter 2210 männliche) vorhanden waren. Durch Tod gingen 4476 Personen (davon 2307 männliche) ab. Außer diesen Kranken wurden noch 2134 Personen im Laufe des Jahres verpflegt, die wegen Krankheitsverdachts oder zur Beobachtung aufgenommen wurden oder Begleitpersonal eigentlicher Kranken waren; diese Personen sind vorstehend nicht miteingerechnet.

Nach der Art der Krankheit verteilen sich die 78 393 Verpflegten auf folgende Krankheitsgruppen:

	Verpflegte	Davon starben		Verpflegte	Davon starben
Entwicklungskrankheiten	947	179	der Harn- u. Geschlechtsorgane	6117	228
Infektions- und parasitäre Krankheiten	17 617	1560	der äußeren Bedeckungen	6380	50
Sonstige allgemeine Krankheiten	6 492	596	der Bewegungsorgane	2889	32
Ortliche Krankheiten, und zwar:			des Ohres	904	16
des Nervensystems	4 493	259	der Augen	1361	4
der Atmungsorgane	5 167	297	Verletzungen	6012	199
der Kreislauforgane	3 083	391	Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	717	20
der Verdauungsorgane	13 249	628	Wöchnerinnen	2965	17

Von den 124 im Erhebungsbogen einzeln aufgeführten Krankheiten (mit Ausschluß der Wöchnerinnen) wurden bei nachstehenden jeweils mehr als 1000 Fälle gezählt; die Zahl der Gestorbenen ist in Klammer beigefügt: Tuberkulose der Lungen 6813 (741), Krankheiten der Gebärmutter 2576 (14), Karzinom 2476 (405), Zellgewebsentzündung, Furunkel und Karbunkel 2423 (40), Krätze 2384 (1), Tuberkulose anderer Organe 2240 (180), Blinddarmentzündung 2070 (80), Hieb-, Stich-, Schuß- usw. Wunden 1680 (56), Gonorrhoe 1668, nicht eingeklemmte Brüche 1652 (15), Diphtherie und Krupp 1534 (199), Quetschungen und Zerreißungen 1521 (30), Krankheiten der Schilddrüse 1374 (35), akuter Magen- und Darmkatarrh sowie Atrophie der Kinder 1351 (110), nicht ansiedende Augenkrankheiten 1347 (1), Krankheiten der Nase und der Adnexa 1338 (2), Mandel- und Rachenentzündung 1274 (1), Bleichsucht und Blutarmut 1256 (26), Herzklappenfehler 1081 (163), Hautausschläge 1036 (9), Krankheiten der Nieren 1014 (147).

Von den am Jahresluß 1916 in den Krankenhäusern vorhandenen Kranken waren 889 unter 15 Jahre, 668 = 15 bis unter 20, 1077 = 20 bis unter 30, 792 = 30 bis unter 40, 629 = 40 bis unter 50, 560 = 50 bis unter 60, 379 = 60 bis unter 70 und 299 = 70 und mehr Jahre alt.

3. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im IV. Vierteljahr 1917.

Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt nachstehende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke				Überhaupt behandelte Versicherte		
	Männer	Darunter		Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	
		im Fröhlich- stadium	in Kolonie									
Bestand Ende Sept. 1917	33	—	31	104	96	137	60	95	155	93	199	292
Zugang im 4. Viertelj. 1917	68	—	68	133	124	201	40	71	111	108	204	312
Abgang „ 4. „ 1917	58	—	56	120	112	178	75	143	218	133	263	396
Bestand Ende Dezbr. 1917	43	—	43	117	108	160	25	23	48	68	140	208

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu er- hoben	Vom vorigen Viertel- jahr un- erledigt über- nom- men	Be- wil- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- verf.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen M F	Zahl der weg- gefallenen Renten
Renten.										
Invalidentrenten . . .	1678	1099	816	96	325	950	5	821	173 903 40	1028
Krankenrenten . . .			590				1	591	116 702 40	358
Altersrenten . . .	306	81	238	19	54	76		238	42 565 20	129
Zufahrenrenten . . .										
Witwenrenten . . .	414	202	80	13	406	114	1	81	6 699 60	23
Witwenkrankenrenten			3					3	258 00	
Waisenrenten . . .	720	234	678	10	69	197		678 für 1022 Waisen	67 488 20	81 mit 356 Waisen
Einmalige Leistungen.										
Witwengeld . . .	381	121	321	12	61	108		321	26 618 60	
Waisenaussteuer . . .	77		75	2				75	2 038 80	
Anwartschaftsbeihilfe für Witwen.										
	282		279	3				279	23 247 60	
*) Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invalident- und Krankenrenten sind: 214 Invalidentrenten mit Zuschüssen für 520 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 11 037 M 00 F 206 Krankenrenten " " " 510 " " 15 " " " " " 10 546 " 20 "										

Kriegsfürsorge.

- A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 RVD. mit Genehmigung des Groß-Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden im IV. Vierteljahr 1917 Kriegsbeihilfen bewilligt: an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 496 Fällen 35 325 M, an Arbeitslose nichts, an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenem oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 496 Witwen 24 800 M und an 1003 Waisen 25 075 M, zusammen 85 200 M.
- B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im IV. Vierteljahr 1917 der Zugang 118, der Abgang 148 und der Bestand auf 31. Dezember 115 Mann.
- C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Nothstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. Dezember 1917 ausbezahlt: an 2 Stadtgemeinden 1 250 000 M zu 3½ %, an 6 Stadtgemeinden 682 000 M zu 4 %, an 1 Lieferungsverband 38 609 M zu 4 %, an 1 Gemeinde 30 000 M zu 3½ % und an 34 Gemeinden 588 000 M zu 4 %.
- D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben bis 31. Dezember 1917: 2 Ortskrankenassen Gebrauch gemacht, der Betrag des Darlehens beträgt 22 950 M zu einem Zinsfuß von 3 %.

4. Die Bewegung der Tierseuchen im IV. Vierteljahr 1917.

Wie aus den Berichten der Bezirkstierärzte über das Auftreten anzeigepflichtiger Tierkrankheiten hervorgeht, kamen im IV. Vierteljahr 1917 Fälle von Milzbrand, Rauschbrand, Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehs, Räude der Einhufer und der Schafe, Schweinepeste, Schweinepest, Rotlauf der Schweine einschl. des Nesselfiebers (Badsteinblattern), sowie Geflügelcholera vor.

Einschließlich der aus dem III. Vierteljahr übergegangenen Fälle zeigt sich bei den einzelnen Seuchen folgende Bewegung:

Der Milzbrand wurde in 12 Ställen und 12 Gemeinden der 10 Amtsbezirke Donaueschingen, Säckingen, Überlingen, Emmendingen, Lahr, Offenburg, Bruchsal, Borberg, Heidelberg und Mosbach festgestellt und hat bei einem Bestande von 149 Stück Rindvieh 14 ergriffen, wovon 11 umstanden und 3 freiwillig getötet wurden.

Der Rauschbrand trat in den Amtsbezirken Ettenheim, Adelsheim, Borberg und Wiesloch in 4 Gemeinden und 10 Ställen auf. Derselbe hat von einem Bestande von 54 Stück Rindvieh 10 ergriffen, die umstanden.

Die vorgenannten zwei Seuchen waren am Vierteljahresschlusse im Großherzogtum erloschen.

Der Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehs hat in 10 Amtsbezirken, 15 Gemeinden und 47 Ställen 32 Stück Rindvieh ergriffen. 3 Amtsbezirke, 3 Gemeinden und 11 Ställe gehen in das Jahr 1918 über.

Die Räude der Einhufer wurde in 38 Amtsbezirken und 103 Gemeinden festgestellt und hat in 140 Ställen 58 Pferde ergriffen, wovon 5 umstanden und 5 freiwillig getötet wurden. Am Vierteljahressende blieben noch 90 Ställe in 69 Gemeinden und 34 Amtsbezirken verseucht.

Die Räude der Schafe hat in den Bezirken Emmendingen und Waldkirch in 3 Gemeinden 7 Bestände, worin 20 Schafe erkrankten, ergriffen, davon gehen 2 Gemeinden und 4 Ställe im Bezirk Waldkirch in das Jahr 1918 über.

Der Schweinepeste und Schweinepest erlagen in 13 Amtsbezirken, 79 Gemeinden und 773 Ställen von 421 erkrankten Schweinen 412 Stück, wovon 128 umstanden und 284 (außerdem 18 bereits im III. Vierteljahr als erkrankt gemeldet) freiwillig getötet wurden. 98 Ställe in 22 Gemeinden und 9 Amtsbezirken blieben am Vierteljahressende verseucht.

Der Rotlauf der Schweine einschließlich des Nesselfiebers (Badsteinblattern) hat sich auf 38 Amtsbezirke ausgebreitet und daselbst in 158 Gemeinden 436 Ställe ergriffen. Von den 353 erkrankten Tieren sind 49 umgestanden und 235 getötet worden. 29 Ställe in 11 Gemeinden und 8 Amtsbezirken blieben am Vierteljahressende noch verseucht.

Die Geflügelcholera ist im Amtsbezirk Mannheim in 1 Gemeinde und 1 Stall und damit im Großherzogtum erloschen. Außerdem wurde auf dem Viehhof in Mannheim 1 Seuchenausbruch bei einem Bestande von 597 Gänzen festgestellt.

Über Tuberkulose des Rindviehs wurde aus 31 Amtsbezirken berichtet. Zu Beginn des IV. Vierteljahrs waren vorhanden 29 Rinder mit hoher Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins der Tuberkulose und 24 mit einfachem Tuberkuloseverdacht. Im Laufe des Vierteljahrs wurden neu ermittelt 25 Tiere mit festgestellter Tuberkulose, 44 mit hoher Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins der Tuberkulose und 27 mit einfachem Tuberkuloseverdacht, welche sich auf 94 Gehöfte mit einem Bestand von 524 Stück Rindvieh verteilten. Von den Tieren mit festgestellter Tuberkulose wurden 24 auf polizeiliche Anordnung und 14 auf Veranlassung der Besitzer getötet. Von jenen, bei welchen das Vorhandensein der Tuberkulose als in hohem Grade wahrscheinlich anzusehen war, sind 3 umgestanden, 45 auf polizeiliche Anordnung und 10 auf Veranlassung der Besitzer getötet worden. Rinder mit einfachem Tuberkuloseverdacht wurden 18 auf Veranlassung der Besitzer getötet und 1 ist umgestanden. Bei 14 Rindern hat sich der Verdacht nicht bestätigt. In das Jahr 1918 gingen 2 Rinder mit festgestellter Tuberkulose, 5 mit hoher Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins der Tuberkulose und 10 mit einfachem Tuberkuloseverdacht über.

Nachstehende Übersicht bringt die Bewegung der einzelnen Tierseuchen im Laufe des IV. Vierteljahrs zur Darstellung:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des IV. Vierteljahrs waren ver- seucht		Im Laufe des IV. Vierteljahrs									Am Schlusse des IV. Vierteljahrs blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getöbt woben			
										poli- zeilich	frei- willig		
Pferde.													
Räude	70	98	33	42	111	34	50	58	5	—	5	69	90
Rindvieh.													
Milzbrand	—	—	12	12	149	12	12	14	11	—	3	—	—
Rauschbrand	—	—	4	10	54	4	10	10	10	—	—	—	—
Bläschenauschlag	5	17	10	30	167	12	36	32	—	—	—	3	11
Schweine.													
Schweinefennehe und Schweinepest	53	414	26	359	802	57	675	421	128	—	1)302	22	98
Rotlauf	50	205	108	231	710	147	407	353	49	—	235	11	29
Schafe.													
Räude	2	5	1	2	20	1	3	20	—	—	—	2	4
Geflügel.													
Geflügelcholera	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—

1) Davon 18 bereits im III. Vierteljahr als erkrankt gemeldet.

5. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1917.

Wie alljährlich um diese Zeit, zeigte sich auch im letzten Monat des abgelaufenen Jahres der Arbeitsmarkt weniger belebt als in den vorausgegangenen Monaten. Angebot und Nachfrage sowie Einstellungen sind gegenüber dem Vormonat (November 1917) recht erheblich zurückgegangen. Es waren im Dezember 1917 bei der männlichen Abteilung 2261 offene Stellen weniger gemeldet und 1577 Arbeitssuchende weniger vorgemerkt und es wurden 1083 Stellen weniger vermittelt als im Vormonat. Bei der weiblichen Abteilung ist die Abnahme zum Teil noch stärker; hier ist die Zahl der verlangten Arbeitskräfte um 2057, diejenige der Stellensuchenden um 2618 und die der Einstellungen um 1451 geringer als im November 1917. Die Ziffern der Stellensuchenden und der Vermittlungen bleiben auch hinter den Ergebnissen des Dezember 1916, und zwar um 919 bzw. 365 bei der männlichen und 1612 bzw. 802 bei der weiblichen Abteilung, zurück, während der Bedarf an männlichen und weiblichen Arbeitskräften immer noch insgesamt ziffermäßig um rund 3600 höher ist als im Dezember 1916. Bei dem fortdauernd starken Arbeitsangebot und dem erheblichen Rückgang der Arbeitssuchenden wird die Möglichkeit der Befriedigung des Bedarfs immer geringer. Im Dezember 1917 kamen auf 100 verlangte männliche Arbeitskräfte nur noch 47 Stellensuchende gegen 51 im November 1917 und 84 im Dezember 1916; bei der weiblichen Abteilung 77 gegen 91 und 122 in den Vergleichsmonaten.

Für die wichtigeren Berufe verklaute von den bedeutenderen Arbeitsämtern folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Bei der Landwirtschaft ruht infolge der Witterung die Tätigkeit im Freien fast ganz. Dementsprechend war auch der Bedarf an Arbeitskräften nicht sehr erheblich und konnte meist unschwer gedeckt werden. — In den Berufen der Metall- und der Holzindustrie war durch die Transportschwierigkeiten der Betrieb da und dort etwas verlangsam, weshalb der Bedarf und Mangel an Arbeitskräften sich etwas verringerte. Immerhin waren tüchtige gelernte Arbeitskräfte an den größeren Plätzen ziemlich knapp und stets begehrt. Der Geschäftsgang in der Pforzheimer Gold- und Silberwarenindustrie war auch im Berichtsmonat gut zu nennen. Es konnten insgesamt 497 Stellen vermittelt werden gegen 635 im Vormonat. Gesucht waren stets gelernte und ungelernete Arbeitskräfte jeder Art beiderlei Geschlechts, konnten jedoch nicht in der erforderlichen Anzahl beschafft werden. — Bei der Lederindustrie fehlt es in Karlsruhe ständig an Sattlern für Militärarbeit, auch in Konstanz und Mannheim waren Sattler-, am letzteren Platz auch Gerbergehilfen stark verlangt. — Im Karlsruher Nahrungsmittelgewerbe fehlten arbeitssuchende Metzger voll-

ständig, während stellensuchende Bäcker leicht Arbeit finden konnten; in Mannheim waren Müller, Bäcker, Metzger und Zigarrenarbeiter sehr begehrt. — Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe waren nach wie vor an den größeren Plätzen (Freiburg, Karlsruhe, Mannheim) Schuhmacher und Schneider und hauptsächlich Friseurer sehr gesucht. An letzteren mangelte es am stärksten. — Sämtliche im Baugewerbe nachfragenden Arbeitssuchenden konnten eingestellt werden, obgleich eine eigentliche Bautätigkeit zurzeit nirgends im Gange ist. — Der Mangel an Schriftsetzern und Buchdruckern dauert in Karlsruhe und Mannheim an. — In der Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal ist immer noch Nachfrage nach gut ausgebildetem Personal, dem unter Beizug von Hilfsdienstpflichtigen ziemlich genügend entsprochen werden kann. Auch weibliche Hilfskräfte mit Fertigkeit im Maschinenschreiben können gut untergebracht werden. In Karlsruhe gingen Angebot und Nachfrage beim kaufmännischen Stellennachweis erheblich gegen den Vormonat zurück, nur die Nachfrage nach Bürokräften mit zuverlässigen Kenntnissen in Buchhaltung hielt an. — Für Tagelöhner aller Art war die Arbeitsgelegenheit in Karlsruhe günstiger als im Vormonat. Hotel- und Wirtschaftshausburchen, ferner tüchtige Fuhrleute waren hier ständig bei sehr guten Löhnen sehr gesucht, jedoch nicht in genügender Zahl zu erhalten. In Mannheim bestand die Arbeitsgelegenheit für ungelernete Arbeiter gegenüber dem Vormonat in erhöhterem Maße in aus-hilfsweisen Beschäftigungen. In Pforzheim konnten in Ermangelung von Zivilpersonen mit mili-tärischer Hilfe (Landsturmlente, Lazarettinsassen) 254 Aushilfsstellen für ungelernete Lohnarbeiter besetzt werden.

Beim Landesarbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte waren gemeldet: 138 offene Stellen, 86 Arbeitssuchende und 47 Einstellungen.

b) Weibliche Abteilung:

Konstanz und Waldshut melden Mangel an tüchtigen landwirtschaftlichen Dienstmägden. Häusliche Dienstboten fehlten an den meisten größeren Plätzen. Ziemlich erheblich war auch der Bedarf an Wirtschaftspersonal in der Freiburger Fachabteilung für das Gastwirtsgewerbe; ein Überfluß an Arbeitskräften war hier nur an Kellnerinnen bemerkbar.

Trotz des — wohl nur vorübergehenden — Nachlassens der Arbeitsgelegenheit in Fabrik- und gewerblichen Betrieben besteht bei Frauen und Mädchen wenig Geneigtheit, angebotene häusliche Arbeit (als Dienstboten, Putz-, Monats- und Lauffrauen) anzunehmen. Ein weiteres Zu-nehmen der durch die Kohlenknappheit und den Mangel an Rohstoffen vorgenommenen Betriebs-einschränkungen und -Schließungen dürfte vielleicht etwas Wandel schaffen und dem Mangel an häuslichem Dienst- und Hilfspersonal abhelfen.

Im ganzen betrug bei den 22 badischen Verbandsanstalten im Dezember 1917 die Zahl der

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	9 265	5 171	14 436
Arbeitssuchenden	4 335	3 961	8 296
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	3 119	2 107	5 226

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 46,8 bzw. 76,6 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 71,9 bzw. 53,2 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 33,7 bzw. 40,7 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Von den Arbeitssuchenden bezeichneten sich 35,1 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 34,4% und bei der weiblichen Abteilung 36,0%; davon waren beinahe 95 vom Hundert der männlichen und ungefähr vier Fünftel der weiblichen Arbeitssuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Bei 24 meldepflichtigen Stellenvermittlungseinrichtungen (nichtgewerbsmäßigen Arbeits-nachweisen) von Handwerker-Zünften, Vereinigungen, kaufmännischen und anderen Vereinen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. wurden im Dezember 1917 im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1400 offene Stellen, 508 Arbeitssuchende und 242 be-setzte Stellen.

Bei der Vermittlungsstelle Mannheim (badischer Verkehr) des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Dezember 1917 für männliches und weibliches Personal 962 bzw. 296, zusammen 1258 offene Stellen und 574 bzw. 207, zusammen 781 Arbeitssuchende gezählt und von letzteren 433 bzw. 187, zusammen 620 untergebracht. — Bei 3 Zweigstellen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im Dezember 16 Arbeitssuchende (Wanderer) verkehrten, waren 8 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 6 besetzt werden.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Dezember 1917.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeit-suchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeit-suchenden	im Vormonat (Nov. 1917)	im gleichen Monat des Vorjahres (Dez. 1916)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	130	30	118	10	90,8	94	72,2	79,7	81,4	97,4
Bruchsal	182	18	165	12	90,7	132	72,5	80,0	62,9	109,7
Durlach	184	176	18	3	9,8	3	1,6	16,7	9,4	35,7
Eberbach	63	37	2	1	3,2	—	—	—	2,6	—
Emmendingen	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1 966	818	975	18	49,6	629	32,0	64,5	63,0	81,0
Heidelberg	705	79	188	—	26,7	139	19,7	73,9	25,9	76,5
Karlsruhe	695	167	546	19	78,6	380	54,7	69,6	90,3	99,8
Konstanz	236	115	120	16	50,8	75	31,8	62,5	37,0	44,5
Lahr	219	122	83	—	37,9	53	24,2	63,9	39,7	45,1
Lörrach	75	15	22	—	29,3	21	28,0	95,5	48,8	64,5
Mannheim	2 513	1746	889	107	35,4	697	27,7	78,4	38,8	124,4
Mülheim	101	3	28	—	27,7	27	26,7	96,4	37,9	38,4
Offenburg	435	137	104	—	23,9	49	11,3	47,1	22,8	45,1
Pforzheim	894	158	881	66	98,5	661	73,9	75,0	100,4	110,4
Radolfzell	24	7	—	—	—	—	—	—	3,8	—
Rastatt	411	196	118	—	28,7	117	28,5	99,2	33,7	39,6
Schopfheim	10	1	4	—	40,0	4	40,0	100,0	50,0	90,0
Singen a. H.	180	115	48	10	26,7	31	17,2	64,6	14,9	61,1
Willingen	201	79	5	—	2,5	1	0,5	20,0	1,4	—
Waldshut	13	4	7	1	53,8	4	30,8	57,1	38,9	61,9
Weinheim	18	2	14	1	77,8	2	11,1	14,3	31,3	121,7
Summe I	9 265	4 030	4 335	264	46,8	3 119	33,7	71,9	51,3	84,1
Dagegen im Nov. 1917	11 526	3 948	5 912	321	51,3	4 202	36,5	71,1	—	—
Abnahme (—)	— 2 261	—	— 1 577	—	—	— 1 083	—	—	—	—
im Dez. 1916	6 245	1 532	5 254	369	84,1	3 484	55,8	66,3	—	—
Zu- o. Abn. (+ o. —)	+ 3 020	—	— 919	—	—	— 365	—	—	—	—
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	155	34	98	14	63,2	90	58,1	91,8	87,2	82,9
Bruchsal	128	53	85	30	66,4	69	53,9	81,2	82,2	156,5
Durlach	65	5	6	1	9,2	2	3,1	33,3	78,6	241,7
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	1	—	1	1	100,0	—	—	—	100,0	—
Freiburg	1 077	425	639	107	59,3	410	38,1	64,2	85,1	110,5
Heidelberg	360	88	200	11	55,6	91	25,3	45,5	86,8	99,5
Karlsruhe	683	96	680	77	99,6	374	54,8	55,0	127,0	122,0
Konstanz	220	74	145	20	65,9	88	40,0	60,7	55,2	107,4
Lahr	69	1	72	27	104,3	23	33,3	31,9	99,1	95,7
Lörrach	98	8	17	—	17,3	10	10,2	58,8	63,1	205,6
Mannheim	889	123	873	204	98,2	514	57,8	58,9	102,7	117,7
Mülheim	73	11	62	23	84,9	38	52,1	61,3	96,9	87,2
Offenburg	223	66	76	—	34,1	33	14,8	43,4	28,8	130,4
Pforzheim	691	179	646	216	93,5	291	42,1	45,0	104,9	200,4
Radolfzell	2	1	—	—	—	—	—	—	400,0	—
Rastatt	123	12	290	184	235,8	46	37,4	15,9	102,2	120,4
Schopfheim	11	2	6	—	54,5	5	45,5	83,3	66,7	147,1
Singen a. H.	46	8	29	5	63,0	12	26,1	41,4	10,6	—
Willingen	192	150	1	—	0,5	—	—	—	150,0	—
Waldshut	30	11	14	2	46,7	2	6,7	14,3	45,5	58,8
Weinheim	35	6	21	2	60,0	9	25,7	42,9	111,8	86,5
Summe II	5 171	1 353	3 961	924	76,6	2 107	40,7	53,2	91,0	122,5
Dagegen im Nov. 1917	7 228	1 573	6 579	918	91,0	3 558	49,0	54,1	—	—
Abnahme (—)	— 2 057	—	— 2 618	—	—	— 1 451	—	—	—	—
im Dez. 1916	4 550	539	5 573	1 064	122,5	2 909	63,9	52,2	—	—
Zu- o. Abn. (+ o. —)	+ 621	—	— 1 612	—	—	— 802	—	—	—	—

6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Dezember 1917.

Im Monat Dezember 1917 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 377 Unfälle zur Anzeige, wovon 341 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 36 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 254 Fälle; hierunter sind 21 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 580 M. angewiesen, und zwar an 233 Verletzte 22 878 M., an 8 Witwen 1258 M. und an 3 Kinder 444 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1080 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Dezember 24 990 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Dezember durch Einstellung der Rente 66 und durch Tod 81 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Januar 25 087 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 192 300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Dezember Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 66; in 248 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

7. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1917.

Monate u. zw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter t	Tiere Stück	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar	128	502,0	383	38	27 951,0	4	600,0	72	49 984,0	9	526,0
Februar	98	627,0	242	2	4 224,0	3	—	3	589,0	—	—
März	104	859,0	382	12	6 021,0	4	550,0	91	46 186,0	10	1 005,0
I. Vierteljahr	330	1 988,0	1 007	52	38 196,0	11	1 150,0	166	96 709,0	19	1 531,0
April	116	585,0	310	56	44 817,0	8	822,0	107	82 007,0	14	385,0
Mai	117	456,0	328	51	48 402,0	15	711,0	105	76 549,0	36	1 741,0
Juni	117	457,0	258	79	81 106,0	9	—	106	78 082,0	39	1 896,0
II. Vierteljahr	350	1 498,0	896	186	174 325,0	32	1 533,0	318	236 638,0	89	4 022,0
Juli	196	1 225,0	394	72	52 048,0	3	276,0	82	69 308,0	37	1 505,0
August	186	394,0	271	59	57 340,0	16	536,0	114	99 357,0	34	2 912,0
September	173	665,0	202	68	61 396,0	17	785,0	88	87 224,0	15	1 747,0
III. Vierteljahr	555	2 284,0	867	199	170 784,0	36	1 597,0	284	255 889,0	86	6 164,0
Oktober	164	863,0	212	71	55 669,0	16	1 358,0	105	83 961,0	17	1 609,0
November	137	663,0	230	71	59 082,0	13	1 079,0	71	64 365,0	17	2 222,0
Davon Überfahrt von Hauptschiff zu Hauptschiff											
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Vierteljahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	275,0	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	525,0	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	1 919,0	—	—	—	—	—	—
II. Vierteljahr	—	—	—	—	2 444,0	—	275,0	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Vierteljahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Monate u. sw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe		Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Zahl	t	Stück	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t
Abgang:											
Januar	100	437,0	3	3	1 644,0	41	1 304,0	7	—	61	12779,0
Februar	74	311,0	12	4	1 250,0	4	44,0	5	—	17	1 412,0
März	86	455,0	32	1	—	11	1 069,0	13	97,0	81	18400,0
I. Vierteljahr	260	1 203,0	47	8	2 894,0	56	2 417,0	25	97,0	159	32591,0
April	116	492,0	1	10	558,0	41	3 335,0	11	33,0	108	34848,0
Mai	121	340,0	6	7	525,0	66	19 979,0	34	5 472,0	104	59441,0
Juni	99	222,0	3	8	3 018,0	78	13 660,0	24	4 326,0	132	67152,0
II. Vierteljahr	336	1 054,0	10	25	4 101,0	185	36 974,0	69	9 831,0	344	161 441,0
Juli	134	545,0	2	27	222,0	53	3 445,0	21	450,0	111	52953,0
August	117	460,0	4	16	1 933,0	61	6 785,0	27	12,0	102	35074,0
September	107	329,0	2	14	3 133,0	69	9 670,0	21	16,0	95	8 460,0
III. Vierteljahr	358	1 334,0	8	57	5 288,0	183	19 900,0	69	478,0	308	96487,0
Oktober	99	409,0	21	15	2 921,0	63	10 505,0	25	136,0	93	7 374,0
November	87	419,0	1	9	2 695,0	77	20 027,0	29	49,0	59	7 826,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff											
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Vierteljahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	525,0	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	1 868,0	—	—	—	—	—	—
II. Vierteljahr	—	—	—	—	2 393,0	—	—	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—	120,0	—	—	—	—	—	—
August	—	—	—	—	1 623,0	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	—	516,0	—	—	—	—	—	—
III. Vierteljahr	—	—	—	—	2 259,0	—	—	—	—	—	—
Oktober	—	—	—	—	703,0	—	—	—	—	—	—
November	—	—	—	—	256,0	—	—	—	—	—	—

Monate u. sw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen						Rheinhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal bez. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter einschl. Floßholz t	Schiffe Zahl	Güter einschl. Floßholz t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t
Ankunft:										
Januar	169	116 211,0	22	3 974,0	93	18 649,0	114	111 952,0	2	120,0
Februar	52	29 687,0	5	866,0	10	1 568,0	48	39 370,0	3	474,0
März	239	148 161,0	18	3 211,0	148	24 732,0	222	174 043,0	2	319,0
I. Vierteljahr	460	294 059,0	45	8 051,0	251	44 949,0	384	325 365,0	7	913,0
April	254	163 802,0	21	3 014,0	116	26 596,0	175	142 693,0	6	996,0
Mai	287	204 999,0	24	3 039,0	161	26 582,0	170	157 817,0	8	3 385,0
Juni	237	167 954,0	27	4 063,0	116	13 777,0	162	164 888,0	2	270,0
II. Vierteljahr	778	536 755,0	72	10 116,0	393	66 955,0	507	465 398,0	16	4 651,0
Juli	267	195 201,0	14	1 697,0	92	14 438,0	158	159 421,0	3	431,0
August	269	205 211,0	20	4 841,0	114	12 215,0	167	169 760,0	4	542,0
September	275	194 556,0	12	2 924,0	93	12 124,0	182	175 751,0	—	—
III. Vierteljahr	811	594 968,0	46	9 462,0	299	38 777,0	507	504 932,0	7	973,0
Oktober	304	201 578,0	29	4 130,0	78	11 555,0	219	196 022,0	1	180,0
November	260	188 428,0	32	3 177,0	109	16 637,0	189	154 973,0	4	450,0

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar		237,0		36,0		16 214,0		—		—
Februar		459,0		—		1 568,0		—		—
März		1 411,0		69,0		20 668,0		—		—
I. Vierteljahr		2 107,0		105,0		38 450,0		—		—
April		566,0		—		22 138,0		—		—
Mai		2 061,0		—		22 160,0		—		—
Juni		1 814,0		7,0		9 434,0		—		—
II. Vierteljahr		4 441,0		7,0		53 732,0		—		—
Juli		820,0		46,0		9 973,0		—		—
August		2 654,0		260,0		9 163,0		—		—
September		2 968,0		8,0		9 320,0		—		—
III. Vierteljahr		6 442,0		314,0		28 456,0		—		—
Oktober		1 767,0		191,0		8 862,0		—		—
November		3 872,0		1,0		13 817,0		—		—
Abgang:										
Januar	35	1 762,0	148	55 944,0	56	490,0	15	900,0	52	3 978,0
Februar	8	148,0	92	12 352,0	17	164,0	3	—	64	2 600,0
März	62	1 158,0	259	51 760,0	137	11 506,0	72	1 125,0	141	1 145,0
I. Vierteljahr	105	3 068,0	499	120 056,0	210	12 160,0	90	2 025,0	257	7 723,0
April	49	4 151,0	261	55 016,0	131	9 137,0	54	1 350,0	138	2 557,0
Mai	71	2 432,0	356	79 371,0	120	4 946,0	30	1 669,0	144	1 140,0
Juni	73	1 849,0	311	68 029,0	67	2 860,0	15	—	142	780,0
II. Vierteljahr	193	8 432,0	928	202 416,0	318	16 943,0	99	3 019,0	424	4 477,0
Juli	37	779,0	303	71 023,0	67	4 090,0	24	—	144	236,0
August	34	606,8	324	76 308,0	117	7 995,0	18	—	139	1 706,0
September	34	646,0	305	74 124,0	89	5 773,0	21	—	138	1 549,0
III. Vierteljahr	105	2 031,0	932	221 455,0	273	17 858,0	63	—	421	3 491,0
Oktober	60	3 925,0	321	66 087,0	115	8 987,0	21	—	155	3 465,0
November	63	5 470,0	263	62 037,0	136	12 289,0	43	50,0	145	3 621,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar		529,0		18 230,0		208,0		—		—
Februar		18,0		1 120,0		—		—		—
März		377,0		17 108,0		486,0		—		—
I. Vierteljahr		924,0		36 458,0		694,0		—		—
April		313,0		21 551,0		553,0		—		—
Mai		368,0		22 417,0		2 320,0		—		—
Juni		305,0		12 325,0		1 271,0		—		—
II. Vierteljahr		986,0		56 293,0		4 144,0		—		—
Juli		603,0		9 615,0		1 542,0		—		—
August		145,0		8 822,0		2 138,0		—		—
September		403,0		9 540,0		3 239,0		—		—
III. Vierteljahr		1 151,0		27 977,0		6 919,0		—		—
Oktober		447,0		9 051,0		5 606,0		—		—
November		96,0		9 913,0		9 117,0		—		—

8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen.

Die allmonatlichen Veröffentlichungen der Betriebsergebnisse der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen werden aus Gründen der Ersparnis von Arbeitskraft und Arbeitszeit bis auf weiteres unterbleiben.

9. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Dezember 1917.

Am Schlusse des Berichtsmonats zeigen die anzeigepflichtigen Seuchen einen günstigen Stand; nur die Pferdeeräude hat gegenüber dem Schlusse des Vormonats eine Zunahme aufzuweisen, während die andern Seuchen entweder abgenommen haben oder erloschen sind.

Außer den in nachstehender Übersicht aufgeführten Seuchen ist noch auf dem Viehhof in Mannheim bei einem Bestande von 597 Gänsen die Geflügelcholera festgestellt worden.

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getödtet worden			
									poli- zeilich	frei- willig			
Pferde.													
Eräude	63	83	19	26	70	13	19	40	3	—	1	69	90
Rindvieh.													
Milzbrand	—	—	3	3	25	3	3	3	2	—	1	—	—
Rauschbrand	—	—	1	1	3	1	1	1	1	—	—	—	—
Bläschenauschlag	5	14	3	12	51	5	15	12	—	—	—	3	11
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	33	151	14	26	79	25	79	56	8	—	60	22	98
Rotlauf	28	73	15	17	55	32	61	66	8	—	58	11	29
Schafe.													
Eräude	3	7	—	—	—	1	3	—	—	—	—	2	4

10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Dezember 1917.

a. Landesdurchschnittspreise für Getreide und Raufutter (aus 26 Erhebungsorten).

Getreide und Raufutter	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im Dezember 1917 höher (+) oder niedriger (—) als im		
	Dezember 1917	November 1917	Dezember 1916	November 1917	Dezember 1916	
	für 100 Kilogramm					
	M	M	M	M	M	M
Weizen	30,00	30,00	27,26	—	+ 2,74	
Kernen (Spelz)	30,00	30,00	27,30	—	+ 2,70	
Roggen	28,00	28,00	23,62	—	+ 4,38	
Braugerste	30,00	29,25	33,11	+ 0,75	— 3,11	
Andere Gerste	30,63	30,50	28,01	+ 0,13	+ 2,62	
Hafer	32,21	30,75	29,04	+ 1,46	+ 3,17	
Roggenstroh	Hegeldrusch	9,20	9,25	5,98	— 0,05	+ 3,22
	gepreßtes Stroh	—	—	5,40	—	—
Sonstiges Stroh (Krummstroh)	loßes	8,61	7,03	4,90	+ 1,58	+ 3,71
	Maschinendrusch	8,00	8,00	5,17	—	+ 2,83
Hegeldrusch	loßes	9,00	9,00	5,29	—	+ 3,71
	gepreßtes Stroh	8,97	8,56	4,79	+ 0,41	+ 4,18
loßes	loßes	7,60	6,69	4,60	+ 0,91	+ 3,00
	Maschinendrusch	8,00	8,00	4,35	—	+ 3,65
Heu	Wiesenheu gepreßtes	12,70	12,70	10,25	—	+ 2,45
	loßes	11,96	11,73	8,91	+ 0,23	+ 3,05
Kleeheu	13,28	12,38	11,00	+ 0,40	+ 2,28	

b. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel (aus 60 Erhebungsorten).

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschnittlicher Preis %	Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschnittlicher Preis %	Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschnittlicher Preis %
Mehl:		Salz (gewöhnl. Speisesalz) 1 kg	26	Fettwaren:	
Weizenanzugsmehl . 1 kg	62	Erdöl (Petroleum) . 1 Liter	35	Nierenfett (Rob . . . 1 kg	358
Weizenmehl ungemischt . "	51	Kerzen (Paraffin . . . 1 kg	304	Ausgelassen " "	440
Weizenmehl gemischt . . "	48	Kompotions- " "	418	Schmeer "	380
Roggenmehl "	46	Zündhölzer Inl. 1 Paket	45	Schweineschmalz (Rein . . "	442
Brot in Laiben von 750 g	31,7	(Schwebische) (Ausl. " "	73	(ausgelassen) (Gemischt " "	440
1500 "	62,0	Soda (Kristall) . . . 1 kg	21	Pferdefett "	280
Eßbutter:		Rindfleisch		Rauchwaren:	
Gewöhnl. (Ballen-) Landbutter . . . 1 kg	476	(Fleisch von Ochsen, Rindern, jung. Kühen u. jung. Farcen):		Speck (Frisch "	360
Tafel- (Süßrahm-) Butter . "	532	Alle Stücke mit 20% Knochenbeigabe (einschl. der eingewach. Knochen) . "	358	Gefalzen "	400
Ausländische Butter . . "	540	Ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe (ausgen. Lammel) "	436	Gerauchert "	440
Eier (Inlandeier 1 Stück	27	Lammel, ausgebeint . . "	513	Schinken i. Kassanitz (Rob (ohne Schwarte) (Gefalzt " "	560
Auslandeier " "	41	Kalbfleisch:		Fette (Butterschmalz . . . "	560
Vollmilch:		Alle Stücke mit 25% Knochenbeigabe (einschl. der eingewach. Knochen) . "	319	Kunstspeisefett . . . "	463
Im Stall abgeholt für Viehverkäufer . 1 Liter	28	Schnitzel ohne Knochenbeigabe "	454	Margarine "	400
Für Selbstverbraucher " "	30	Hamelfleisch:		Wurstwaren (frisch):	
Von der Bahnrampe abgeholt "	30	Alle Stücke mit 25% Knochenbeigabe (einschl. der eingewach. Knochen) . "	400	Gewöhnl. Schwartemagen, weiß oder rot " "	280
In's Haus gebracht . . "	33	Schweinefleisch:		Fleisch- und Frankfurterwurst (auch abgebunden) " "	355
Magermilch "	19	Alle Stücke mit 20% Knochenbeigabe (einschl. der eingewach. Knochen) . "	301	Gewöhnliche Griebenwurst (auch abgebunden) " "	199
Suppeneinlagen:		Ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe "	362	Gewöhnliche Leberwurst (auch abgebunden) . . . "	306
Gerstengraupen (gerollte Gerste) 1 kg	67	Gefalzenes (geröstetes) Fleisch " "	340	Bratwurst "	343
Grieß (Weizengrieß . . . "	66	Gerauchertes Fleisch . . "	380	Pferdefrischwurst "	280
Waisgrieß "	54	Pferdefleisch:		Gemüse:	
Grünkern, lose "	112	Lendenbratfleisch, Leber " "	272	Gelberäben "	24
Haferstodden od. -grütze, lose " "	92	Muskelfleisch, ohne Knochenbeigabe (ausgen. Lendenbratfleisch und Leber) . . "	235	Weißkraut "	23
Sago, inländ. (Kartoffel) " "	170	Herz u. Eingeweide, Kopffleisch u. andere geringere Stücke (ausgen. Leber) " "	200	Rotkraut "	35
Kaffee-Mischung		Hackfleisch (Rind . . . " "	432	Wirsingkraut "	30
mit 25% Bohnenzusatz " "	312	Schweine- " "	408	Sauerkraut (eingemacht) . "	53
" 10% " " "	242	Gemischt " "	429	Zwiebeln (Speise-) "	55
Kaffee-Ersatz (ohne Bohnenzusatz) "	243	Suppenknochen:		Speisefarntoffeln	
Malzkaffee "	104	Rinderknochen (Mit Mark " "	80	Beim Kleinhandel "	15
Zucker		Pferdeknochen "	20	Beim Vorratseinkauf v. einigem Belang 100 kg	1328
Hutzucker "	81	Haackfleisch (Schweine- " "	408	Lohlen (frei vord. Haus):	
Grießzucker "	82	Gemischt " "	429	Fettschrot 100 kg	526
Würfelszucker "	84	Suppenknochen:		Rohstoblen (Wahrscheinlich W) " "	575
Teigwaren:		Rinderknochen (Mit Mark " "	80	Deutsch. Anthrazit II " "	756
Nudeln (Wassernudeln) " "	116	Pferdeknochen "	20	Braunkohlenbriketts " "	438
Nudeln (Aus Auszugsmehl "	164				
Käse:					
Schweizer Käse, ausl. (echter) "	520				
Limburgerkäse "	195				
Weichkäse (Dänischer " "	956				
Holländischer " "	720				

Druck der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

